

Murauer
Rein das Beste

REIN DAS BESTE
Weißbier
der Welt.



Ausgezeichnet mit dem
WM-Titel beim
World Beer Award 2019
in der Kategorie
„Bavarian Style Hefe Weißbier“.

www.murauerbier.at

© AP/AFP/Joel Saget



Laut AK-Test haben Limonaden europaweit unterschiedlichen Zuckergehalt.

Wie viel Zucker braucht die Limo?

... so viel, wie steuerlich günstig ist: Je höher die Zuckersteuer, desto niedriger der Gehalt.

Werbeagentur

WERKSTATT
Lichtenthal

WEIL WIR KÖNNEN!

www.werkstatt-lichtenthal.at

WIEN/LINZ. Wie viel Stück Würfelzucker braucht es, um auf den Zuckergehalt einer klassischen Limonade zu kommen? Gemeinhin lautet die Antwort: 7 Stück auf 1 Glas – allerdings fällt die se Antwort unterschiedlich aus, je nachdem, wo in Europa man zuckerhaltige Limonaden konsumieren möchte.

Selbst wenn Fanta, Sprite und Tonic Water europaweit annähernd gleich süß schmecken, heißt das noch lange nicht, dass gleich viel Zucker drin ist. Beispielsweise enthält Fanta in Österreich mehr als doppelt so viel Zucker wie in Großbritannien. Der Grund dafür hat weniger mit Gesundheitsinitiativen – wie etwa hierzulande die zucker- raus-Initiative der Spar – zu tun, als schlicht mit: Geld. In England ist die Zuckersteuer deutlich höher als hierzulande, ergo sind die Wege zur angestrebten Süße verschlungener.

Süßer Ländervergleich
Konsumentenschützer der AK Oberösterreich kauften Fanta, Sprite und Tonic Water von Schweppes in Großbritannien,

Norwegen, Belgien und Österreich ein und verglichen Zuckergehalten und Inhaltsstoffe. Ein halber Liter Fanta in der Flasche enthält in Österreich 51,5 g Zucker. Das sei etwas mehr, als laut Weltgesundheitsorganisation täglich konsumiert werden sollte.

Die gleiche Menge britisches Fanta kommt gerade einmal auf 23 g Zucker. Und in britischem Tonic Water sind 45% weniger Zucker als in österreichischem. (APA/red)

Zuckersteuer

Lenkungseffekt erwünscht

In Großbritannien beträgt sie seit April 2018 je nach Zuckergehalt 21 bis 27 Cent pro Liter. Deswegen hätten Getränkehersteller offenbar ihre Rezeptur geändert und den Zuckergehalt gesenkt. Während sich die Steuer in Belgien nur auf einige Cent beläuft und der Lenkungseffekt bisher ausblieb, wurde die Steuer auf zuckerhaltige Lebensmittel in Norwegen 2018 um 83% erhöht; der Absatz von zuckerhaltigen Getränken sei seither um elf Prozent gesunken. In Belgien und Großbritannien seien auch Light-Produkte besteuert.